

Verschärfte Haftbedingungen



Bei einem Aufpreis von **10 Euro pro Tag und Verschärfung** hat der Häftling die Möglichkeit eine oder mehrere Varianten der nachstehenden Verschärfungen zu wählen.

Wer alle Varianten möchte, zahlt zum o.g. Preis einmalig weitere **200,00 €**.

Wird keine Verschärfung gewählt, gelten normale Bedingungen der Haft und der Ausbilder / Master kann gelegentlich eine Variante auswählen.

Variante 1

Während der gesamten Haftdauer trägt der Häftling einen Knebel mit Einfülltrichter oder Urinal Piss Gag zur Zuführung der pürierten Mahlzeiten.

Weiterhin werden Klemmen mit Gewicht an die Brustwarzen gehangen.

Alle angelegten Gegenstände verbleiben während der gesamten Haftdauer an dem Häftling.

Lediglich die Brustwarzenklemmen werden im Rhythmus von 24 Stunden abgenommen und angelegt. Somit sind die Brustwarzenklemmen jeden 2. Tag für 24 Stunden zu tragen.

Hinweis

Bedenke, daß die Brustwarzenklemmen während der gesamten Haftzeit zu tragen sind.

Das Tragen der Brustwarzenklemmen kann nach ca. 10 Tagen längerfristige Beeinträchtigungen der Brustwarzen sich ziehen kann.

Ebenso ist das ständige Tragen eines Knebels auf Dauer eine sehr unangenehme Sache.

Variante 2

Als Flüssigkeitszufuhr bekommt der Häftling lediglich Urin zu trinken.

Ebenso werden seine Mahlzeiten ausschließlich mit Urin verdünnt.

Desweiteren hat der Häftling die Füße / Stiefel des Wärters zu säubern, wenn er sie in der Mahlzeit des Häftlings ausruht.

Einmal am Tag erhält der Häftling 0,5 Liter Mineralwasser oder Leitungswasser zu trinken.

Der Häftling erhält ausschließlich Urin von Sir Prollbo\$\$ im Napf oder zur Verdünnung in der Mahlzeit des Häftlings.

Wenn dem Häftling auch ganz oder teilweise Eigenurin verabreicht werden soll, ist dies bei der Tauglichkeitsprüfung anzugeben.

Variante 3

Der in der Keuschheitsvorrichtung befindliche Schwanz des Häftlings wird einmal am Tag für 6 Stunden mit Elektroden verbunden, die unter Strom stehen. Der Strom wird keinesfalls vor Ablauf von 6 Stunden abgestellt, egal, ob und wie oft der Häftling in dieser Zeit abgespritzt hat.

Für diese Zeit wird der Häftling mit Segufix fixiert.

Variante 4

Der in der Keuschheitsvorrichtung befindliche Schwanz des Häftlings wird einmal am Tag für 6 Stunden mit Elektroden verbunden, die unter Strom stehen. Der Strom wird keinesfalls vor Ablauf von 6 Stunden abgestellt, egal, ob und wie oft der Häftling in dieser Zeit abgespritzt hat.

Zusätzlich trägt der Häftling einen Vibrationsplug.

Für diese Zeit wird der Häftling mit Segufix fixiert.

Variante 5

Ideal für jeden Häftling bei Langzeitknast, der Gewicht verlieren will.

Flüssigkeitsaufnahme alle 2 Tage, Nahrungsaufnahme alle 4 Tage.

Der Häftling trägt dauerhaft einen Plug, der alle 2 Tage für die Zeit des Geschäftes für einen Einlauf entfernt wird.

2 x am Tag wird dem Häftling mittels Katheter der Urin aus der Blase entnommen.

Die Nahrung wird normalerweise in Form von Brei oder flüssig serviert.

Variante 6

Der Häftling trägt während seiner Haftdauer eine blickdichte Leder-Isolationsmaske, mit dem das Hören erschwert wird.

Weiterhin sind die Hände auf dem Rücken fixiert und die Füße mit einer kurzen Kette verbunden.

Zur Schlafenszeit werden Hände und Füße rücklings miteinander verbunden und die Genitalien, sowie der Anus mit Rheumasalbe eingeschmiert.

Nur zu den Mahlzeiten wird die Maske abgenommen.

Variante 7

Der Häftling erhält einmal am Tag eine Folterung aus einer vordefinierten Liste aus mehr als 50 Foltermethoden. Der Häftling erhält keine Kenntnis über die Foltermethoden und welche Folterung er zu erwarten hat.

Hinweis

Bei den angewendeten Foltermethoden kann es durchaus vorkommen, dass mehrtägige Spuren oder mehrstündige Schmerzen nach der Folterung vorhanden sind. Eine Folterung dauert in der Regel mehrere Stunden und wird erst beendet, wenn es Sir Prollbo\$\$ oder der Wächter für richtig hält.